

Jahresbericht 2025

Querwaldein e.V. Dortmund

verfasst von Stefanie Römeling-Hoppe



Inhalt:

- 01.) Verein, Personal und Abläufe
- 02.) Qualifizierung der Mitarbeiter:innen
- 03.) BNE-Aktivitäten
- 04.) Fakten + Zahlen
- 05.) Projekte + Kooperationen
- 06.) Spenden + Förderungen + Preise
- 07.) Netzwerke
- 08.) Öffentlichkeitsarbeit
- 09.) Anhang

1.) Verein, Personal und Abläufe



Abbildung 1 Querwaldein-Team im Winter Anfang 2025

a.) Allgemein

Das Jahr 2025 stand bei Querwaldein ganz im Zeichen der lebendigen Verbindung zwischen Menschen und Natur. Mit dem Frühling zog es uns wieder hinaus: in Gärten, Wälder und die Natur vor der eigenen Haustür. Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Familien nahmen wir die leise, unaufdringliche Vielfalt der Natur wahr – achtsam, neugierig und einfach da seiend. Unsere Kita-, Schul- und Waldspielgruppen erkundeten den Naturraum in Dortmund und Umgebung, während die Gartenclubs nach den Osterferien mit neuer Energie starteten. In vier Gartenprojekten lebten und thematisierten wir Vielfalt auf ganz unterschiedliche Weise, gefördert durch das AGOT-Projekt „Vielfalt – wir leben sie“.

Über das Jahr hinweg waren wir mit Aktionen, Festen und offenen Angeboten präsent, luden zum Mitmachen ein und suchten den Austausch. Der Sommer bot Raum für Naturfreizeiten, Erholung und intensive Naturerfahrungen – für Kinder wie auch für Erwachsene. Gleichzeitig war 2025 ein Jahr der Weiterentwicklung hinter den Kulissen: Wir investierten Zeit und Energie in konzeptionelle Arbeit, erarbeiteten ein Kinderschutzkonzept, schulten unser Team, bildeten uns fort und stellten wichtige Weichen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Viele dieser Prozesse wirken langfristig und tragen Früchte erst in den kommenden Jahren.

Mit dem Spätsommer und Herbst rückte das Ernten in den Mittelpunkt – nicht nur von Gemüse, Obst und Kräutern, sondern auch von Erinnerungen: Farben, Düfte, Geschichten und Erlebnisse aus Wald, Wildnis und Garten. Im September setzten wir mit besonderen Veranstaltungen, Familienangeboten, der Teilnahme an der zentralen

AGOT-Jahresveranstaltung sowie den TalentTagenRuhr weitere inhaltliche Akzente und öffneten unsere Arbeit für neue Zielgruppen.



Abbildung 2 Querwaldein-Team im Sommer 2025

Im Herbst des Jahres wurde besonders deutlich, wie wichtig stabile Rahmenbedingungen für unsere Arbeit sind. Seit über zehn Jahren ist Querwaldein e. V. Dortmund draußen in der Stadt unterwegs und begleitet Kinder und Erwachsene dabei, Natur mit allen Sinnen zu erfahren und sich als Teil eines größeren Ganzen zu begreifen. Mit großem Engagement schaffen wir täglich ganzheitliche Lernorte in und mit der Natur. Gleichzeitig steht unser Verein derzeit vor finanziellen Herausforderungen: Zwar können wir die laufenden Gehälter unserer acht Teilzeit-Mitarbeiter:innen aktuell noch sichern, doch es fehlen Rücklagen, um den Winter, Krankheitsausfälle und veranstaltungsärmere Zeiten abzufedern. Um unsere Bildungsarbeit, die konzeptionelle Weiterentwicklung und neue Projekte für 2026 – etwa im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung – abzusichern, ist jede Unterstützung ein wertvoller Beitrag. Sie sichert Arbeitsplätze, stärkt unsere Gemeinschaft und macht deutlich: Naturbildung ist kein Luxus, sondern die Wurzel einer lebenswerten Zukunft für alle.



Abbildung 3 Danke-Post unserer Spendenaktion im Herbst 2025

Wir mussten aus dem Vorjahr Jahr erstmals seit 2016 ein negatives Jahresergebnis hinnehmen. Diese Situation war für uns herausfordernd und mit Sorge verbunden. Gleichzeitig hat sich jedoch gezeigt, wie wichtig und vorausschauend der Aufbau unserer Rücklagen war: Sie waren bewusst als Sicherheit und Puffer für Löhne vorgesehen. Dank dieser Rücklagen konnten wir den entstandenen Verlust ausgleichen und die finanzielle Stabilität bewahren. So war es möglich, diese Phase abzufedern, ohne unmittelbare Einschnitte vornehmen zu müssen.

Zum Jahresende blicken wir dankbar zurück auf ein bewegtes, intensives und herausforderndes Jahr. 2025 war geprägt von neuen Begegnungen, Kooperationen und Ideen – getragen vom Engagement unserer Teilnehmenden, Fördernden, Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen. Mit dieser Gemeinschaft im Rücken lassen wir das



Abbildung 4 Insta Spenden Post

Jahr achtsam ausklingen und schauen zuversichtlich nach vorn: auf 2026, auf neue Projekte – und auf unser bevorstehendes 10-jähriges Jubiläum.

b.) Personal

Im Jahr 2025 waren im Bereich der Angestellten bis zu neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festangestellt. Der Umfang der Beschäftigung entsprach dabei 3,5 Vollzeitäquivalenten im Januar und verringerte sich leicht auf 3,4 Vollzeitäquivalente im Dezember. Die jeweilige Stundenzahl variierte im Laufe des Jahres mehrfach. Es kam zu einer Kündigung; zugleich wurde Judith ab Februar befristet als Minijobberin neu eingestellt. Insgesamt umfasste das Team bis zu drei Minijobs, wobei Sophia ab Mai in Teilzeit tätig war, sechs Teilzeitstellen sowie eine Werkstudentenstelle, die ebenfalls von Sophia ausgeübt wurde.

Im Bereich der Übungsleiterinnen und Übungsleiter waren im Jahr 2025 insgesamt elf Personen tätig.

Beim Sommernachtstreffen am 21. Juli haben wir einen lauen Abend voller Begegnungen und Gespräche genossen und damit das erste Halbjahr abgeschlossen, und beim Jahresausklang am 2. Dezember ließen wir in gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre das Jahr gemeinsam ausklingen.

c.) Abläufe

Innerhalb der Verwaltungsaufgaben gab es eine Änderung: Übergabe des Aufgabengebietes „Rechnungen schreiben“ ging an Petra zum September 2025. Ebenso ab September nutzen wir unseren Büroraum allein, zuvor hatten wir in mit zwei Fotografinnen geteilt, um Büro-Infrastruktur und Mietkosten zu teilen. Das eigene Büro wurde schon rege für Teamsitzungen, Kooperationsgespräche und gesellige Termine genutzt. Die Kosten für einen extra Raum für Termine mit bis zu 10 Teilnehmenden konnten wir einsparen. Es stehen nun 4 Arbeitsplätze, Materiallager und ein Besprechungstisch zur eigenen Verfügung. 2 Arbeitsplätze müssen mit Hard und Software noch eingerichtet werden.



Abbildung 5 Unser Büroraum im Union Gewerbehof

d.) Einführung: Arbeitskreis Fundraising

Im Rahmen unserer neu ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe Fundraising hatten wir am 2. Oktober 2025 die Gelegenheit, uns mit dem Team von Querwaldein Köln auszutauschen. In einer lebendigen Zoom-Runde wurden erste Ideen vorgestellt, diskutiert und gesammelt – vielversprechende Ansätze, die wir nun weiterverfolgen werden, um unsere gemeinsamen Fundraising-Aktivitäten kreativ und nachhaltig zu gestalten. Vor allem der Bereich Social Media, Spendenplattformen wurden besprochen. Ein nächstes Arbeitstreffen ist für 2026 geplant

e.) Einführung der Kollegialen Fallberatung

Zur Förderung des fachlichen Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung führen wir viermal jährlich Kollegiale Fallberatungen durch – wahlweise in Präsenz oder bequem per Zoom. In diesen Sitzungen haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle von Konfliktsituation o.ä. einzubringen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und von den Erfahrungen der Kolleg:innen zu profitieren. Das Angebot wird gut angenommen und kann auch nach Bedarf eingefordert werden. Organisation und Moderation hat Fabian Voß im Blick.

2.) Qualifizierung von Mitarbeiter:innen

Im Jahr 2025 nahmen die Mitarbeitenden von Querwaldein e.V. an einer Vielzahl interner und externer Fort- und Weiterbildungen teil. Den größten gemeinsamen Schwerpunkt bildeten interne Qualifizierungen: Am internen Saisonauftakt zum Kinderschutzkonzept im März 2025 in Dortmund nahmen 14 Personen teil. Im Januar 2025 wurde die QWE-interne Zukunftswerkstatt durchgeführt, an der 11 Mitarbeitende beteiligt waren.

Mehrere Mitarbeitende qualifizierten sich außerdem im professionellen Umgang mit Teilnehmenden weiter: Die Fortbildung „Umgang mit schwierigen Teilnehmenden“ am Marienhof Hagen wurde im Februar von 5 Personen besucht.

Darüber hinaus gab es eine Reihe individueller und themenspezifischer Weiterbildungen. Marion nahm an sechs externen bzw. internen Fachformaten teil, darunter Online-Förderworkshops der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, der „Umweltbildungswerkstatt zu Demokratiebildung und KI in Münster“, Webinare zum KI-Einsatz sowie zu kultureller Aneignung, eine interne Fortbildung zu Kinderschutzkonzept und BNE-Check sowie ein Workshop zur demokratischen Haltung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Steffi absolvierte sieben weiterführende Qualifizierungen, darunter Fortbildungen zu gewaltfreier Kommunikation, nachhaltiger Entwicklung in Kitas, den Abschluss der Weiterbildung „BNE-Pädagogin“ inklusive Zertifikatsverleihung im Landtag Düsseldorf sowie Workshops im Rahmen des BNE-Festivals und der BNE-Messe Hagen.

Sophia nahm an acht Fortbildungsformaten teil, mit einem Schwerpunkt auf Urbaner Naturerlebnispädagogik, kultureller Bildung, Erster Hilfe im Outdoor-Bereich sowie der mehrteiligen Fortbildung „Gelebte Vielfalt – Kinder stärken, Identitäten feiern“.

Nadia hat ihr Fortbildung „Wildnispädagogik 1“ bei der Wildnisschule Wildeshausen absolviert, sie erstreckte sich über 7 Wochen mit Inhalten wie: Natur Mentoring, Essbare Wildnis, Fertigkeiten des Wildnis Lebens, Community Mentoring und Gruppenleitung, Mensch im Spiegel der Natur und einer Abschlusspräsentation.

Joel befindet sich in der Weiterbildung zum „Natur- und Wildnis Pädagogen“ beim draußenzeit e.V. in Münster. Die Ausbildung erstreckte sich über sechs Module und umfasste insgesamt 15 volle Präsenztage. Er wird sie voraussichtlich im Jahr 2026 abschließen.

Insgesamt zeigt sich, dass 2025 sowohl von breit angelegten internen Qualifizierungen als auch von vertiefenden individuellen Weiterbildungen geprägt war, insbesondere in den Bereichen Kinderschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Demokratiebildung, Vielfalt und pädagogische Praxis.



Abbildung 6 Interne Fortbildung: Zukunftswerkstatt Anfang 2025

An der internen „Zukunftswerkstatt – Querwaldein 2030“ im Januar 2025 nahmen 10 Teilnehmende teil. Hier ging es um Den Blick in die Gegenwart, den Blick hin zu den Dingen, die nicht optimal laufen und den Blick in eine Vision wie Querwaldein gut aufgestellt in eine Zukunft gehen kann. Eine rege Visionsfindung hat stattgefunden und einzelne Punkte wurden direkt in Handlungsaufgaben verteilt.



Die allgemeine Saisonvorbereitung am 15. März widmete sich mit einem Workshop dem Kinderschutz-Konzept welches Stina vorbereitet hatte.

Ein erster Schritt ist eine Selbstverpflichtungserklärung die alle Referent:inn lesen und unterschreiben müssen.

Es gibt darüber hinaus Risiko Analysen für die Treffpunkte und Orte von Querwaldein. Und eine Ampel mit Handlungsempfehlung, wenn Fälle auftreten.

Im Zuge des AGOT NRW e.V. Projektes: Vielfalt wir leben sie – gemeinsam eine bunte Welte sähen, konnten das Team an verschiedenen Seminaren mit neuen Bezügen teilnehmen. u.a. haben Marion und Sophia am Online-Seminar „Kulturelle Aneignung bei AGOT NRW e.V.“ teilgenommen. Am Ende des Jahres fand eine 4-stündige „Demokratie Fortbildung“ mit 8 Teammitgliedern statt. Janina Laudin war unsere Referentin, sie half uns im eigenen Demokratischen Prozesse zu erkennen, dass Demokratie bei unseren eigenen Werten anfängt.

Abbildung 7 Tagesordnung: Saisonauftakt

Darüber hinaus nahm Sophia fortlaufend an der Weiterbildung „Gelebte Vielfalt! Kinder stärken – Identitäten feiern“ teil. Diese umfasste vier Module mit jeweils vier Stunden und fand am 06.11., 20.11., 04.12. sowie am 18.12. statt. Weitere Infos dazu folgen im Kapitel: Projekte

Im Sinne unserer Gemeinnützigkeit u.a. – Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 AO) – sind wir nun auch offizieller CLEANKEEPER mit Nummer der EDG in Dortmund, mit frischen Müllzangen – sogar extra welche für Kinder – begeben wir uns mit den Teilnehmenden in den Naturraum von Dortmund und sammeln Tag für Tag den Müll der uns begegnet ein. Unser Eintritts-Ticket ist die Mitnahme von Müll im öffentlichen Raum!



3.) BNE-Aktivitäten

Im Jahr 2025 setzte Querwaldein e.V. Dortmund seine Aktivitäten im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konsequent fort und weiter aus. Durch interne Qualifizierungen, externe Fortbildungen sowie die Teilnahme an Fachveranstaltungen stärkten die Mitarbeitenden ihre fachlichen, methodischen und reflexiven Kompetenzen. Schwerpunkte lagen dabei insbesondere auf Kinderschutz, Demokratiebildung, Vielfalt, nachhaltiger Entwicklung sowie der Weiterentwicklung pädagogischer Praxis im Sinne einer zukunftsfähigen Bildungsarbeit.

Innerhalb jeder unserer Veranstaltungen orientieren wir uns tagesaktuell am Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung, gepaart mit urbaner Naturerlebnispädagogik. Dabei erleben wir sehr wertvolle Synergieeffekte, die es besonders sinnvoll machen, die Teilnehmenden auf diese Weise begleiten zu dürfen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in diesem Jahr vor allem auf konzeptionellen Weichenstellungen, die dem Verein erst in Zukunft zugutekommen werden. Dies band insbesondere personelle Ressourcen von Marion und Stefanie und trug damit auch zur angespannten finanziellen Situation bei. Dazu mehr in den folgenden Abschnitten

a.) BNE-RE-Zertifizierung, Prozess, BNE-Agentur NRW



Bearbeitungshinweise:
* Bitte klicken Sie im Word Menü auf „Ansicht“ und dann auf „Dokument bearbeiten“
* Sie können anschließend die grauen Felder anklicken & ausfüllen (die Felder werden dunkler, der Cursor bleibt unsichtbar)
* Für das finale Einreichen des Berichts an die Zertifizierungsstelle speichern Sie bitte das Dokument im PDF-Format.

Reflexionsbericht für den Antrag zur Rezertifizierung

im Rahmen der BNE-Zertifizierung NRW

Berichtszeitraum (Jahreszahlen) bis
Name der Einrichtung Querwaldein e.V. Dortmund
Ansprechperson Stefanie Römeling-Hoppe / Marion Metzger
Kontaktadressen (Adresse, Telefon, Email) stefanie.roemeling@querwaldein-dortmund.de
marion.metzger@querwaldein-dortmund.de
Erst-Zertifizierung (Monat/Jahr) /
Re-Zertifizierung(en) (Monat/Jahr) 1.REZ / 2.REZ /

Abbildung 8 Reflexionsbericht BNE-RE-Zertifizierung, BNE-Agentur NRW

Ende 2024 begann Querwaldein e.V. Dortmund den Prozess der ersten BNE-Re-Zertifizierung des Vereines durch die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (BNE-Agentur/NUA). Als ersten praktischen Schritt setzte sich der Verein mit dem Themenfeld Wirksamkeit auseinander. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie das gemeinsame BNE-Verständnis innerhalb des Referent:innen-Teams ausgeprägt ist und wie dieses in der Bildungsarbeit sichtbar wird.

Zu diesem Zweck wurde ein Veranstaltungs-Rückmeldebogen entwickelt, der im Zeitraum vom März bis Juli 2025 eingesetzt wurde. Die Verteilung erfolgte bewusst partizipativ: Die Referent:innen konnten selbst entscheiden, wie viele Rückmeldebögen sie einsetzen und entsprechend viele

Exemplare mitnehmen.

Die erste Auswertung zeigte deutlich, dass der eingesetzte Rückmeldebogen in seiner Gestaltung und inhaltlichen Tiefe zu komplex war. Auf Grundlage dieser Erkenntnis wird in Zukunft eine vereinfachte Version des Instruments entwickelt, um künftig praxisnähere und besser auswertbare Rückmeldungen zur BNE-Wirksamkeit zu erhalten.

Den umfangreichen RE-Zertifizierungs-Reflexionsbogen zu den acht Qualitätsbereichen der Vereinsentwicklung von 2022–2025 reichten wir Ende August 2025 bei der BNE-Agentur ein. Anfang Dezember besuchten zwei Gutachterinnen unsere Einrichtung, um offene Fragen zu klären und in einen fachlichen Austausch zu treten. Das positive Ergebnis der erneuten Zertifizierung für den Zeitraum 2026–2029 erwarten wir im Frühjahr 2026.

Abbildung 9 Veranstaltungsdokumentation: BNE in unseren Veranstaltungen

 **2022-2025** 

Welche BNE-Inhalte (SDGs) kamen in deiner Veranstaltung vor?
Das kann indirekt (neben Gespräch) oder direkt (Teil des Programmes) sein? Bitte kreuze ein!

1 KEINE ARBEIT	2 KEIN HUNGER	3 GESUNDHEIT UND WELTWEISE	4 QUALITATIVE BILDUNG	5 GESCHLECHTER GLEICHHEIT	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR UND SAUBERE
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	10 WENIGERE UNGLEICHHEITEN	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINSCHAFTEN	12 NACHHALTIGES KONSUM UND PRODUKTION
13 KLIMASCHUTZ	14 LEBENS- OCEAN	15 LEBEN AN LAND	16 FRIEDLICHE UND STÄRKE	17 PARTNER-SCHAFT FÜR ZIELERREICHUNG	

Welche BNE-Dimensionen kamen in deinem Programm vor?
Konntest du sie indirekt (neben Gespräch) oder direkt (Teil des Programmes) einbringen? (Mehrfachnennungen und Wechselwirkungen sind gewünscht)

☐ Ökologisch ☐ Sozial ☐ Ökonomisch ☐ Politisch ☐ Kulturell

Wenn ja, in welchen Aktionen?

Welche BNE-Perspektiven konntest du im Programm einbinden?
Konntest du sie indirekt (neben Gespräch) oder direkt (Teil des Programmes) einbringen? (Mehrfachnennungen und Wechselwirkungen sind gewünscht)

Räumlich: ☐ Lokal ☐ Regional ☐ Global
Zeitlich: ☐ Vergangenheit ☐ Gegenwart ☐ Zukunft

Wenn ja, in welchen Aktionen?

b.) BNE-Regional Zentrum Dortmund, Antrags Prozess, BNE-Agentur NRW



Abbildung 10 Projekt-Image zum Antrag: "Natur erleben – Zukunft gestalten"

Ein weiterer Schritt Richtung Zukunft war der Entschluss Ende 2024 sich als BNE-Regionalzentrum für Dortmund zu bewerben. Ein BNE-Regionalzentrum in NRW ist eine außerschulische Bildungseinrichtung, die Bildung für nachhaltige Entwicklung regional umsetzt, Bildungsangebote entwickelt und Akteur:innen wie Schulen, Vereine und Kommunen vernetzt und berät. Es ist Teil des landesweiten BNE-Netzwerks und unterstützt die langfristige Verankerung von Nachhaltigkeit in der Bildungslandschaft. Damit verbunden ist eine Förderung, die uns für drei Jahre einen großen Schritt in Richtung einer gesicherten Zukunft

ermöglicht. Dieser Schritt erforderte zugleich eine intensive Auseinandersetzung mit internen wie externen Strukturen. Zahlreiche Gespräche wurden geführt, bestehende Kontakte vertieft und neue Netzwerke aufgebaut. Besonders mit dem Regionalen Bildungsbüro der Stadt Dortmund Fachbereich: Nachhaltigkeitsbildung wurden intensive Austausch Gespräche geführt. Ein besonderes Highlight war der Pitch-Auftritt von Marion Metzger beim 7. Dortmunder Stiftungstag auf dem Wilopark am 16. September um den aktuellen Bedarf des BNE-Regionalzentrums Eigenanteiles vorzustellen. Wir haben den Antrag Ende Oktober abgegeben, mit den nötigen finanziellen Zusagen für die Eigenmittel, das Projekt soll im April 2026 starten, wenn wir die Zusage bekommen.

18.09.2025

7. Dortmunder Stiftungstag: Neue Initiativen und Austausch auf dem Wilopark

Die Wilo-Foundation setzt sich dafür ein, gesellschaftliches Engagement sichtbar zu machen und die Vernetzung der Dortmunder Stiftungslandschaft zu stärken.



Abbildung 12 Bild Dortmunder Stiftungstag

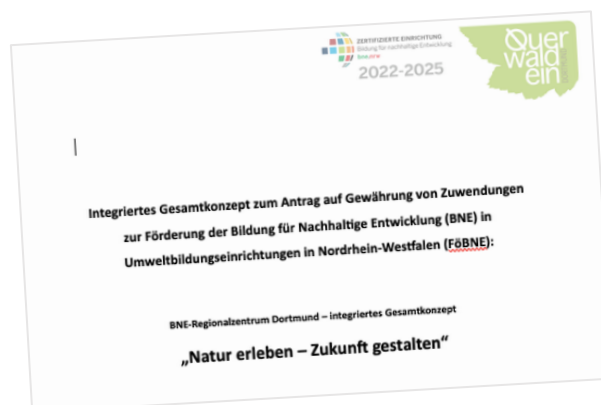


Abbildung 11 Screenshot Antrag

c.) Zertifizierte BNE-Pädagogin durch die BNE-Agentur / NUA im Team:



Abbildung 13 Auszeichnungsfeier BNE-Pädagogin, Bild NUA

Stefanie Römling-Hoppe absolvierte den Zertifikatslehrgang „BNE-praktisch“ der BNE-Agentur NRW in der Natur- und Umweltschutz-Akademie (NUA) Recklinghausen. Am 10. September 2025 wurde dieses Zertifikat erstmals bundesweit verliehen. Vier BNE-Pädagoginnen erhielten ihre Auszeichnung im feierlichen Rahmen des BNE-Fachtags in Düsseldorf, darunter Stefanie Römling-Hoppe vom Querwaldein e.V. Dortmund.

Die Qualifizierung zur „BNE-Pädagogin“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Über einen längeren Zeitraum hinweg setzten sich die Absolventinnen intensiv mit BNE auseinander, hospitierten in Praxisfeldern, reflektierten ihre pädagogische Arbeit und entwickelten eigene BNE-Lernsettings. Dadurch sind sie befähigt, Bildungsangebote im Sinne einer transformativen und nachhaltigkeitsorientierten Bildung zu gestalten.

Querwaldein e.V. Dortmund ist stolz darauf, mit Stefanie Römling-Hoppe eine zertifizierte BNE-Pädagogin im Team zu haben. Der Verein unterstützte die Fortbildung mit zeitlichen und finanziellen Ressourcen, um die interne BNE-Qualifizierung gezielt zu stärken. Die erworbenen Kompetenzen sollen künftig in vielfältiger Weise in die Bildungsarbeit des Vereins einfließen.

Für den KreisSportBund Unna richteten wir mehrere Workshops für Auszubildende mit dem Titel: „Workshop-Leitung zum Thema BNE“ aus, Fabian Voß übernahm hier die Leitung.

d.) Internationale Gartenschau (IGA) 2027, Netzwerktreffen zum Bildungsprogramm der Stadt Dortmund

An diesem Nachmittag im November 2025 wurden die Ziele und Formate des geplanten Bildungsprogramms vorgestellt. Das Programm umfasst drei zentrale Bausteine, darunter den von der Stadt Dortmund eingerichteten IGA2027-Bildungsfonds. Dieser Fonds unterstützt gezielt Projekte, die sich mit nachhaltigen Zukunftsfragen befassen und das Leitmotiv der IGA2027 – „Wie wollen wir morgen leben?“ – kreativ aufgreifen.

Im Anschluss fand ein Austausch darüber statt, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in Dortmund noch sichtbarer und wirksamer gestaltet werden kann. Dabei wurden Ideen und mögliche Vorhaben diskutiert. Die Teilnehmenden brachten ihre Erfahrungen und Impulse ein, sodass erste gemeinsame Schritte angestoßen werden konnten. Querwaldein wird sich bei der IGA27 einbringen, wie das wird sich im Jahr 2026 entwickeln

Weitere BNE-Veranstaltungen wurden besucht, um mit verschiedenen Akteuren der BNE-Bildungslandschaft in der Region und NRW im Austausch zu sein. Darunter im September das BNE-Festival in Hamm und im November die BNE-Messe Hagen.

4.) Fakten und Zahlen

Im Jahr 2025 spüren wir den Mangel an Rücklagen, die finanzielle Lage bleibt angespannt. Dennoch mussten wir – abgesehen vom April, in dem Ferienzeiten und Nachwirkungen des Winters eine Ausnahme darstellten – nicht auf weitere Rücklagen zurückgreifen und können wieder monatlich 500 Euro zurücklegen.

Unsere Kapazitäten sind durch Veranstaltungen gut ausgelastet, und wir verzeichnen weiterhin ein kontinuierliches sanftes Wachstum bei den Veranstaltungszahlen und Anfragen, insbesondere im schulischen Bereich. Auch Kitaveranstaltungen haben zugenommen, während die Veranstaltungszahlen im nicht geförderten Familienbereich eher rückläufig sind. Was verschiedene Gründe hat, zum einen das nicht vorhandene Personal, die Buchungszurückhaltung aufgrund von Zeitlichen und finanziellen Ressourcen.

Wir haben bereits Maßnahmen eingeleitet, um die finanzielle Situation zu verbessern: verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (Instagram), Kooperationsgespräche zur Erhöhung von Preisen und vor allem die Ausweitung geförderter Projekte sowie die Erstellung einer optimierten Budgetplanung. Zudem war eine Kündigung einer Mitarbeiter:in notwendig.

Wir haben bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE) einen Antrag auf ein Coaching zur Organisationsentwicklung gestellt, diese befindet sich derzeit in der Prüfung. Ziel ist es, die gewachsenen Strukturen unserer Organisation weiter zu professionalisieren, insbesondere in den Bereichen Finanzen und Zuständigkeiten. Durchführung ist für 2026/2027 geplant.

a.) Folgende Zahlen ergeben sich anhand unserer Statistiken:

Wir haben in vergangenen Jahren die Teilnehmenden in unseren regelmäßigen Gruppen zu oft gezählt, dieses Jahr geht es um Lerngruppen in derer jeder TN nur einmal gezählt wird.

Veranstaltungsart / Projekt		2025	
		Termine	TN-Zahl
Eigene Projekte			
Gartenclubs	2-4 Gartenclubs AGOT- Projekt "Vielfalt - wir leben sie"	66	100
TalenttageRuhr	Talenttage Ruhr (K+GS)	6	139
Günneemann Kotten	Günneemann Kotten (K+F, Fortbildung)	5	64
	Gesamt eigene Projekte	77	303
Kooperationen		Termine	TN-Zahl
Nordmarkt GS	Lernen neu denken GS	91	140
Libellen GS	Lernen neu denken GS	126	156
3 GS in Herne	Lernen in Herne GS (LND)	126	234
Hansa GS	Hansa Grundschule GS (LND)	58	75
Stift GS	Hochbeetprojekt Stift-Grundschule GS	27	50
Stift GS	Waldprojekt Stift-Grundschule GS	17	28
Dreizeit Projekt	Dreizeit K+F	12	129
BVB Lernzentrum	BVB-Lerngarten / K+F / Kita	8	117
Dietrich Keuninghaus	Klimaclub K+F	18	144
Dietrich Keuninghaus	Gartenclub K+F	39	60
Quartiersmanagement Caritas K	Quartiersmanagement Caritas K/S	6	150
	Gesamt Kooperationen	528	1283
Einzeltermine und Terminreihen		Termine	TN-Zahl
Kita Fabido	Fabido, Einzeltermine und Terminreihen K	50	504
Familienzentrum Fabido	Fabido Familienzentren K	21	400
Kita andere	andere Kitas K	15	380
Schule andere	Schule, Einzeltermine und Terminreihen S	8	240
Evangelisches Bildungswerk	Evangelisches Bildungswerk K+F	18	144
Vereine, Initiativen	Sonstige (div. Einrichtungen, Bildungsträger, Jugendzentren)	5	60
Erwachsene	Fortbildungen Erwachsene	9	160
Messen/Feste/	Feste, Messen, Netzwerkveranstaltungen o.ä.	3	120
	Einzeltermine und Terminreihen	129	2008
Gesamt Privat / Familien		Termine	TN-Zahl
Waldspielgruppe	K+F Waldspielgruppen	63	200
Ferienfreizeit	K+F Tages-Ferienfreizeiten	50	163
Einzeltermin	Einzeltermine Kinder + Familie	9	115
Einzeltermin/EW	Einzeltermine Erwachsene	0	0
Waldtrauergruppe	Blaumeisen und Turmfalken K+F	20	15
	Gesamt Privat / Familien	142	493
		Termine	TN-Zahl
	GESAMT	876	4087

Die Gesamtzahl der Teilnehmenden erreichte in diesem Jahr einen neuen Höchststand bei Kindern und Erwachsenen – ein erfreuliches Plus von 450 Personen. Auch die Anzahl der Veranstaltungen ist gestiegen: Mit 27 zusätzlichen Terminen konnten wir unser Angebot weiter ausbauen.

Besonders im Bereich der Kitas zeigt sich diese positive Entwicklung. Im Rahmen der Kooperation mit FABIDO konnten wir im Vergleich zum Vorjahr nahezu doppelt so viele Veranstaltungen durchführen. Über diese starke Entwicklung und die erfolgreiche Zusammenarbeit freuen wir uns sehr.

5.) Projekte und Kooperationen

Einen Überblick unserer laufenden Projekte findet man [hier](#). Einige Projekte werden im Folgenden etwas genauer ausgeführt und über Neuigkeiten berichtet.

a.) AGoT-Projektes „Vielfalt – wir leben sie! 2025“

Die drei Gartengruppen erreichten insgesamt rund 100 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Pro Gruppe nahmen regelmäßig zwischen 15 und 50 Kinder (bis 14 Jahre) teil. Die Gruppen waren in kultureller und religiöser Hinsicht vielfältig, mit bis zu 10–15 vertretenen Nationalitäten. In einer Gruppe wurde die anfänglich rein männliche Teilnahme durch ein Kennenlernfest erweitert, sodass auch Mädchen regelmäßig teilnahmen.

Durch die Teilnahme an sechs öffentlichen Festen – vier davon im Rahmen des Vielfaltsprojekts – konnten zusätzlich etwa 600 Menschen erreicht werden. Über diese Veranstaltungen sowie unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde unsere Haltung für Vielfalt sichtbar gemacht, was wir angesichts zunehmender gesellschaftlicher Ausgrenzung als besonders wichtig erachten.

Ergänzend zu den regelmäßigen Gartentreffen fand eine interne Fortbildung zur Demokratiebildung in der Naturpädagogik für das Team statt. Zudem nahm eine Mitarbeiterin an einem externen Seminar zur Vielfaltsbildung teil. Ziel war es, die Qualität der vielfaltssensiblen pädagogischen Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am landesweiten Aktionstag „Vielfalt – wir leben sie“ in Düsseldorf.

Darüber gibt es sogar einen Film in dem wir kurz zu sehen sind: <https://www.youtube.com/watch?v=b5LgmHY12IQ>

b.) Projekt: „Lernen neu denken“

Wir waren wieder regelmäßig für mindestens 10 Terminen pro Kind, in 14 Lerngruppen und zu je ca. 14 Teilnehmenden in Dortmunder Wäldern und Garten unterwegs.

Anfang des Jahres gab es erste Ergebnisse der Wissenschaftlichen Begleitung durch die Fachhochschule Dortmund (Prof. Dr. Michael Boecker Sina-Marie Levenig und Romina Maillaro) zum Projekt, hier ein Auszug des Fazits aus dem Bericht:



Abbildung 14 Schild Gartenclub Grünfrau



Abbildung 15 Schädlingssuche am Weinberg



Abbildung 16 Großes Gartenfest: Gartenclub

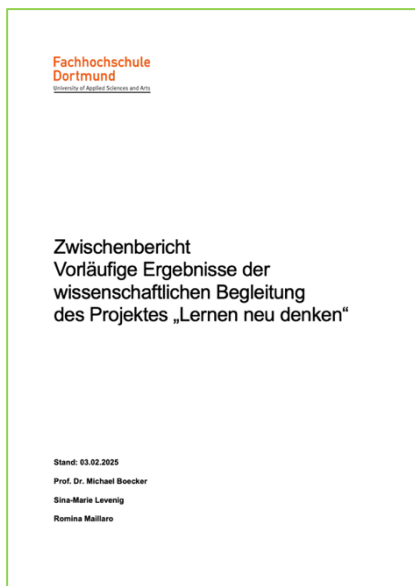


Abbildung 17 Cover Zwischenbericht

„Es sind deutliche Effekte bei den Schüler*innen im Rahmen des Projektes „Lernen neu denken“ zu erkennen. Insbesondere im Bereich der personalen und sozialen Kompetenzen sowie der methodischen Kompetenzen und weiterer Soft Skills (vorausschauendes Denken und Handeln etc.) sind bedeutende Entwicklungen sichtbar. Die niedrighschwellige Sprachförderung und die hohe Teilnahmemotivation der Schüler*innen sorgen darüber hinaus für eine Förderung des Selbstbewusstseins, besonders der Schüler*innen, die mit einer ausgeprägten Sprachbarriere konfrontiert sind. Sie steigern so den Lernerfolg und ermöglichen im Weiteren gesellschaftliche Partizipation. Der Ortswechsel zum außerschulischen Lernort ermöglicht einerseits einen Erfahrungszuwachs und andererseits eine Herauslösung aus dem klassischen Unterrichtssetting. So wird ein alternativer Zugang zu den Lerninhalten für die Schüler*innen geschaffen, was die Entwicklung von Kompetenzen und Soft Skills über den Schulbesuch hin- aus fördert.“



Abbildung 18 Lernen Neu Denken

Längere Einheiten an den Außerschulischen Lernorten sorgen dafür, dass die Kinder deutlicher vom Angebot profitieren. Sie haben einerseits mehr Zeit, inhaltlich in die Tiefe zu gehen und können so beispielsweise am außerschulischen Lernort Garten oder Bauernhof die Ergebnisse langfristiger Projekte beobachten und dadurch Selbstwirksamkeit erfahren. Andererseits ist eine längerfristige Beziehungsarbeit möglich, wodurch die Beziehungsqualität insbesondere zwischen den Schüler*innen und den pädagogischen Fachkräften steigt. (...)

Gerade unter den aktuellen Beschlüssen des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Änderung des Stundenkontingents zu Gunsten der Mathematik- und Deutschunterrichtsstunden, die mit einer Verringerung der Förderstunden einhergehen sollen, ist das Projekt „Lernen neu denken“ als besonders wertvoll anzusehen, um Bildungsungleichheiten zu mindern. (...)

Stand: 03.02.2025, Prof. Dr. Michael Boecker Sina-Marie Levenig Romina Maillaro, Fachhochschule Dortmund



Abbildung 19 Gartenclub Libellen Grundschule Gartenclub

Am 27. November fand im Heinrich-Schmidt-Bildungszentrum das Netzwerktreffen zum Projekt „Lernen neu Denken“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Regionalen Bildungsbüro der Stadt Dortmund organisiert und brachte alle relevanten Akteure zusammen, darunter Vertreter:innen des Regionalen Bildungsbüros, Schulleitungen und Lehrkräfte, den Stadtteil-Schule Dortmund e. V., Teamer:innen, Studierende sowie außerschulische Bildungspartner. Inhaltlich standen die Präsentation und Diskussion der Evaluationsergebnisse im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurde ein besonderer Fokus auf die Stärkung der Rolle der Teamer:innen und Studierenden gelegt. Das Treffen bot Raum für Austausch, Reflexion und Vernetzung zwischen allen Beteiligten.

c.) Projekt: Günnemann Kotten e.V. in Witten



Abbildung 20 Multiplikatorenschulung

Im Rahmen des Umweltchecks werden insgesamt drei Familientermine durchgeführt. Einer dieser Termine mit dem Themenschwerpunkt Wildbienen wird witterungs- und saisonbedingt erst im Mai nachgeholt. Die genaue Anzahl der Teilnehmenden ergibt sich aus den vorliegenden Anmeldungen und wird entsprechend dokumentiert.

Ergänzend dazu finden drei Multiplikator:innen-Workshops für das pädagogische Team am Günnemann-Kotten statt. Ziel dieser Workshops ist es, die fachliche und methodische Qualität der umweltpädagogischen Arbeit zu stärken und gemeinsame Grundlagen für zukünftige Angebote zu entwickeln.

d.) Kindertrauergruppe in der Natur: Blaumeisen und Turmfalken

Nach wie vor ist die Waldkindertrauergruppe vierzehntägig in der Bolmke unterwegs, ein Naturschutz- und Naherholungsgebiet südlich des Westfalenstadions, das durch das renaturierte Emscher geprägt ist.

Inzwischen ist der Ort für die Kinder so vertraut, dass sie sich im Sommer gewünscht haben in dem Wald übernachten zu können. Diesen Wunsch sind wir nachgegangen und haben das Treffen, mit Absprache der hinterbliebenen Eltern, zu später Stunde durchgeführt (20h-23h). Die Kinder konnten den Sommerwald in der Dämmerung erleben, spielen bis es dunkel war und sich auf den Waldboden mit Decken legen, um in die Baumkronen zu schauen und auf die Ruhe der Nacht warten. Für die Kinder war es ein aufregendes Micro-Abenteuer, sodass ein intensives Lauschen kaum zustande

kam. Lautstark wurden die mitgebrachten Leckereien und Schauergeschichten geteilt. Es ist bewundernswert wie die Kinder, die trotz der großen Verunsicherung durch den Verlust eines Elternteils, so mutig und neugierig sind und sich in der Dunkelheit auf den Waldboden legen. Dies würden viele Menschen nicht einfach so machen. Eine Mutter teilte uns mit, dass ihr Sohn dabei sein wollte, dass sie aber denkt, dass er es sicherlich nicht schaffen wird, da er unter vielen Ängsten leidet und nach dem Tod des Vaters gar nicht allein in seinem Bett schlafen kann. Der Junge war dabei und hatte, wie die anderen Kinder eine Menge Spaß. Diese Naturerfahrung stärkt das Selbstvertrauen der Kinder unmittelbar.

Das sinnliche Erleben im Wald ist eine ganzheitliche Erfahrung, die Körper und Geist regeneriert, es steigert das Selbstbewusstsein und schafft eine tiefere Verbindung zur Natur und zu sich selbst. Dies konnten die 10 Kinder der Waldtrauergruppe im Alter von 7-12 Jahren in diesem Jahr 2025 erfahren.

e.) Teilnahme an TalentTage Ruhr



Abbildung 21+24 © Stiftung TalentMetropole Ruhr gGmbH

Die TalentTage Ruhr stehen jedes Jahr für ein vielfältiges und inspirierendes Bildungsangebot. Sie machen eindrucksvoll sichtbar, wie erfolgreiche Nachwuchsförderung durch das gemeinsame Engagement zahlreicher Akteurinnen und Akteure gelingen kann. In dieser bundesweit einzigartigen Veranstaltungsreihe entdecken junge Menschen entlang der gesamten Bildungskette ihre Talente und Potenziale. Kinder und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Bereichen praktisch auszuprobieren, hinter die Kulissen von Unternehmen zu blicken und vielfältige Berufsbilder kennenzulernen. Dabei gewinnen sie nicht nur Einblicke in mögliche Zukunftsperspektiven, sondern entdecken auch ihre eigenen Stärken und Interessen.

Die TalentTage Ruhr finden jährlich im Herbst statt. Im Jahr 2025 waren wir mit insgesamt sechs Terminen vertreten: im Kitabereich mit „Müllabfuhr des Waldes“ sowie „Naturforscher:innen unterwegs“ und für die Grundschule sowie Sekundarstufe I mit dem Angebot „Mit den Bäumen fürs Klima“ in den Monaten September und Oktober. Auch für 2026 ist eine erneute Teilnahme geplant.



Abbildung 25 Instagram Post zum Projekt

f.) Freiluft – Kreatives Stadtlabor im Unionviertel – Urbanisten e.V.



Abbildung 26 Begehung Kreatives Stadtlabor

Im Rahmen des Projekts „Freiluft – Kreatives Stadtlabor im Unionviertel“, das von Soziokultur NRW mit einer kleinen Förderung unterstützt wurde, wurde gemeinsam mit weiteren Partnerorganisationen und Einrichtungen aus der direkten Nachbarschaft am Union Gewerbehof, dem Büro Sitz von Querwaldein, ein offener Freiluft-Ort für Bildung, Begegnung und Mitgestaltung geschaffen. Am Eröffnungstag beteiligten wir uns mit einer „Schnitzwerkstatt“ für Kinder, die von Denise durchgeführt wurde.

g.) Herbstferienprogramm – Integrationsagentur

Das pädagogische Projekt zur Sprachförderung und Umweltbildung für die internationale Mutter - Kind - Gruppe der Integrationsagentur des Caritas Verbandes Dortmund e.V. wurde in Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Konz umgesetzt. Ziel war es, den Wortschatz der Kinder spielerisch zu erweitern, ihre Naturverbundenheit zu stärken und gleichzeitig einen interkulturellen Austausch zwischen Familien zu ermöglichen. Querwaldein e.V. bot ein abwechslungsreiches und individuell abgestimmtes Programm für unsere Zielgruppe an.

Im ländlichen Raum (Konz) und in der Großstadt Dortmund wurden inhaltlich ähnliche Aktionen erarbeitet und in einer online Veranstaltung konnten sich die unterschiedlichen Städte austauschen. Zu der hybriden Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse gegenseitig

präsentiert und Referent*innen der „Klimagesichter“ berichteten über den menschengemachten Klimawandel in Afghanistan berichten.

Gefördert von: des „Nachbarschaftsprogramms“ der Stadt Dortmund aus Stiftungsmitteln der Gemeinwohlstiftung der Sparkasse Dortmund.

Text: Cristina Chivulescu, Integrationsagentur Dortmund e.V.

6.) Spenden, Förderungen und Preise

a.) Spenden

Um unsere finanzielle Situation zu verbessern und eine sichere Basis für Rücklagen zu schaffen, haben wir die in den vergangenen zwei Jahren etwas zurückgegangene Spendenakquise wieder reaktiviert.

Zum einen haben wir ein neues, nachhaltig-sozialökonomisch verträgliches Spendenportal Twingle geprüft und installiert. Inhaltlich ist dieses Portal absolut

empfehlenswert, allerdings konnten wir darüber bislang keine nennenswerten Spendensummen generieren. Wir vermuten, dass dies auf die geringe Bekanntheit bei unseren Kund:innen, Freund:innen und Unterstützer:innen zurückzuführen ist.

Deshalb haben wir uns zur Jahreshälfte entschieden, zusätzlich PayPal anzubieten. Auch wenn wir den Konzern kritisch sehen, benötigen wir finanzielle Unterstützung und wollten unseren Spender:innen eine unkomplizierte Möglichkeit bieten. Über PayPal konnten wir in 2025 350 € an Spenden von 10 Personen generieren.

Darüber hinaus haben wir unser Betterplace-Profil aktualisiert und darüber fast 550 € an Spenden erhalten. Die beliebteste Art, von Privatpersonen zu spenden, bleibt jedoch die klassische Überweisung per IBAN. Hier konnten wir fast 800 € an Spenden verzeichnen. An Aktionen wie WirWunder und Adventssonntags-Spenden haben wir ebenfalls teilgenommen. Sodas wir insgesamt auf eine Summe von rund 1700,-€, dafür sind wir sehr dankbar.

b.) Förderungen

Im Rahmen des Förderfonds für bürgerschaftliches Engagement erhielten wir eine Unterstützung in Höhe von 500 Euro von der Freiwilligen Agentur den wir für die Saisonfortbildung unseres Teams nutzten. Dieser Förderfonds ist Teil des „Konzepts zur Förderung der Anerkennungskultur – Ziel dieses Konzepts ist es, ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen, wertzuschätzen und nachhaltig zu stärken.

Darüber hinaus konnte über das Programm „Sparkassenstiftung“ eine Förderung in Höhe von 1.000 Euro für den Klimaclub eingeworben werden. Im Bereich Vielfalt wurden die Gartenclubs mit insgesamt 10.600 Euro unterstützt. Zusätzlich erhielt das Projekt Günnemann-Kotten im Rahmen eines Umweltchecks eine Förderung in Höhe von 2.340 Euro.

Die Kindertrauergruppe wurde wieder von der ProFiliis Stiftung und dem Dortmunder Lionsclub mit je 2500,-€ unterstützt. Vielen Herzlichen Dank dafür

c.) Preise

Im November hatten wir die Freude, an der feierlichen Preisverleihung „Engagement anerkennen“ der FreiwilligenAgentur Dortmund teilzunehmen. Am Mittwoch, den 26. November, standen Initiativen im Fokus, die mit kreativen und mutigen Ideen die demokratische Bildung in Dortmund voranbringen.

- 19 -



Abbildung 28 Urkunde FreiwilligenAgentur Dortmund

Wir konnten uns über einen von mehreren 3. Plätze freuen für das Projekt:
„Vielfalt wir leben sie – gemeinsam eine bunte Welt säen freuen“. Alle teilnehmenden Organisationen erhielten eine Urkunde sowie BVB-Trikot.

„Uns ist es wichtig, dass nicht nur die Siegerprojekte im Rampenlicht stehen, sondern die Vielfalt und Kreativität des Dortmunder Engagements gezeigt wird. Wir bedanken uns für diesen Einsatz und sprechen allen Ehrenamtlichen unseren Respekt aus“, betonte Karola Jaschewski, Geschäftsführerin der FreiwilligenAgentur Dortmund.



Abbildung 29 Post Querwaldein für Abstimmung - Dortmunder Engagement

Für die Preisverleihung im Januar 2026 wurde ein kleiner Film angefertigt. Den man hier anschauen kann: [Querwaldein Film.](#)

Am Ende des Jahres erfuhren wir, dass, wir für den Dortmunder Engagement Preis nominiert sind. Das Lensing-Hilfswerk hat uns auf die Liste der 5 nominierten Vereine gesetzt. Darüber und die damit verbundenen 2500,-€ haben wir uns sehr gefreut, nun galt es Stimmen für uns zu generieren, das gesamte Querwaldein Netzwerk haben wir angestiftet noch vor Weihnachten für uns zu abzustimmen.

Natur erleben vor der Haustür

Querwaldein Dortmund stärkt nachhaltiges Lernen

Querwaldein bringt Menschen in Dortmund direkt vor der Haustür mit Natur in Kontakt und verbindet pädagogische Arbeit mit nachhaltiger Bildung.

Zweck des Vereins: Querwaldein ist ein gemeinnütziger Bildungsanbieter für Urbane Naturerlebnispädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Seit 2013 nutzt der Verein Parks, Wälder, Brachen und Schulgärten als vohnortnahe Lernorte.

Der Ansatz setzt auf aktives Erleben, gemeinsames Forschen und reflektierte Naturerfahrungen, die Selbstwirksamkeit stärken und nachhaltiges Alltagshandeln fördern. Die Angebote richten sich an Menschen aller Altersstufen, und sind inklusiv angelegt.

Ein Schwerpunkt liegt auf Familien, Kitas, Schulen und offenen Kinder- und Jugendarbeit. Waldspielgruppen, Eltern-Kind-Angebote und Ferienprogramme schaffen



Von Parks bis Schulen: Urbane Naturabenteuer mit Querwaldein in Dortmund. FOTO QUERWALDEIN

fen feste Bindungen. Eine Waldtrauergruppe unterstützt Kinder seit 2020. Thematisch arbeitet der Verein zu Ernährung, Klimaschutz, Artenvielfalt, Demokratiebildung, Resilienzförderung und Teamentwicklung.

Besonders prägend sind die Gartenclubs des Projekts „Gemeinsam eine Bunte Welt säen“, die seit zehn Jahren Kindern ab sechs Jahren Raum zum Gärtnern, Forschen, Bauen und Kochen bieten, seit 2024 unter dem Motto

„Vielfalt – wir leben sie“. In Kooperation mit Schulen im Dortmunder Norden ermöglicht Querwaldein wöchentliche Naturerlebnisse in Wald und Garten. Mit dem Preisgeld soll ein einjähriges Waldprojekt für eine Schulklasse ermöglicht werden.

Kontakt:

info@querwaldein-dortmund.de
Marion Metzger
Tel.: 0231/58040623
www.querwaldein-dortmund.de

Abbildung 30 Presseartikel Ruhrnachrichten 28.11.2025

7.) Netzwerke

a.) SDG-Aktionsprogramm der Stadt Dortmund



Abbildung 31 SDG-Aktionsnetzwerk Bild (c) Roland Gorecki

Das SDG-Aktionsprogramm der Stadt Dortmund für das Jahr 2025 bündelt zahlreiche Veranstaltungen, Workshops, Aktionen und Angebote zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Unter dem Leitgedanken „Global denken – lokal handeln“ bringt das Programm Akteur*innen aus Verwaltung, Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen und Initiativen zusammen, um nachhaltiges Engagement sichtbar zu machen und in der Stadtgesellschaft zu verankern. Das Aktionsprogramm enthält mehr als 120 Termine sowie rund 60 ganzjährige Angebote aus über 20 beteiligten Organisationen. Auch Querwaldein e.V. ist seit dem 2. Halbjahr 2025 mit eigenen Angeboten und Profil Teil des SDG-Aktionsprogramms und trägt sichtbar zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Dortmund bei. Im 2. Halbjahr 2025 veranstaltet wir regelmäßige Programme wie den *Klimaclub* am Dietrich-Keuning-Haus, bei dem Kinder im Grundschulalter gemeinsam Nachhaltigkeitsaspekte in der Stadt erkunden, Parks und Wälder entdecken und eigene Erfahrungen zu Themen wie Natur, Klima und nachhaltigem Leben sammeln.

b.) Weltacker Dortmund – REDESIGN – Ernährungsrat Dortmund



Abbildung 32 Erstes Bild vom Dortmunder Weltacker

Der Querwaldein e.V. Dortmund beteiligt sich seit Juli 2025 im Living Lab des Weltackers, wir sind Teil der Steuerungsrunde und begleiten darin den Aufbau des Weltackers in Dortmund. Die Steuerungsrunde hat zum Ziel das Projekt multiperspektivisch zu begleiten sowohl auf der wissenschaftlichen Ebene, aber auch im Rahmen der Umsetzung. Gemeinsam Entwicklungsbedarfe werden in den ca. monatlichen Sitzungen herausgearbeitet und gemeinsam Lösungen dafür entwickelt. Der Querwaldein e.V. Dortmund bringt sich in seiner Rolle als Bildungsanbieter für BNE und mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich Natur- und Ernährungsbildung im Garten und auf dem Bauernhof ein.

Weitere Infos: <https://horizon-redesign.eu/>
und <https://ernaehrungsrat-dortmund.de/mitmachen/projekte/redesign/>

c.) Online: Wir sind ein Teil der Plattform: www.IGA27meinGarten.de

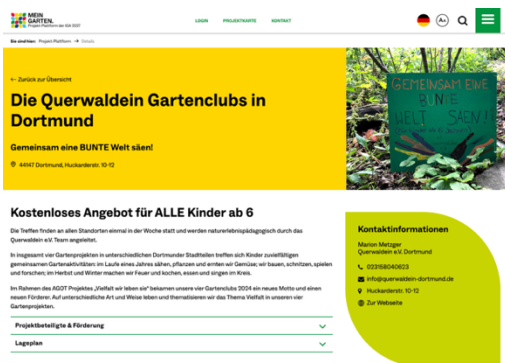


Abbildung 33 Screenshot MeinGarten

Die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 im Ruhrgebiet rückt sowohl die grünen Highlights der Region als auch zentrale globale Zukunftsfragen in den Fokus. Im Zuge dessen wurde die Mitmachplattform „MEIN GARTEN“ ins Leben gerufen, die Projekte und bürgerschaftliches Engagement sichtbar macht sowie deren Vernetzung fördert.

Unsere Gartenclubs sind aktiver Bestandteil dieser Plattform. Durch vielfältige Aktionen, Workshops und Bildungsangebote vermitteln wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen praxisnahen Zugang zur Natur und laden zur aktiven

Mitgestaltung ein. Über „MEIN GARTEN“ werden unsere Aktivitäten präsentiert und zugleich mit weiteren kreativen Initiativen vernetzt.

Darüber hinaus haben wir an der Veranstaltung „Gemeinsam Zukunft gestalten“ im Rahmen des Dortmunder Bildungsprogramms zur IGA 2027 teilgenommen.

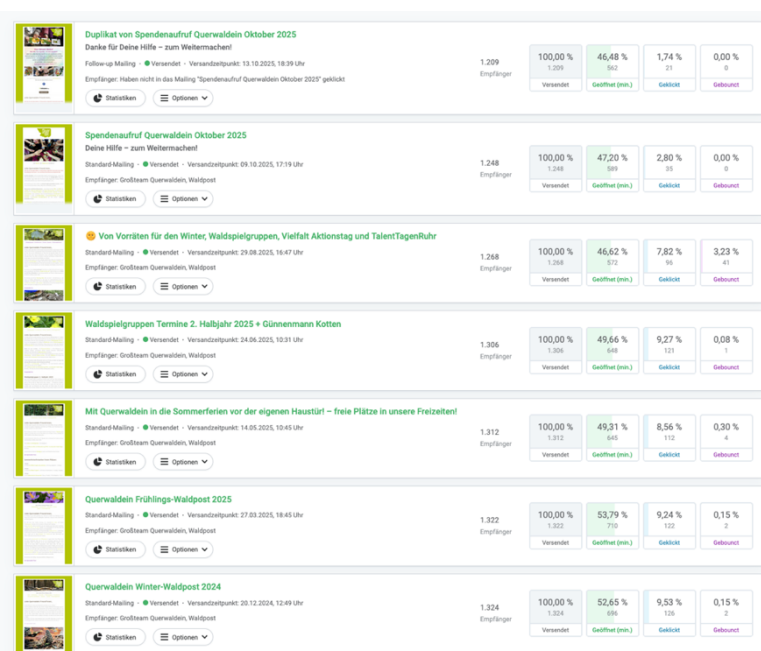
... weitere Verbindungen, wurden gesponnen.

8.) Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt haben wir den Eindruck, dass man uns in Dortmund mittlerweile ganz gut kennt. In unserer Abfrage nach der Nutzung des Kontaktformulare fragten wir in 2025 „Warum sie Querwaldein buchen würden“, das Ergebnis freut uns: Den meisten ist uns Leitbild wichtig, aber auch BNE und die persönliche Empfehlung.

a.) Newsletter | Waldpost:

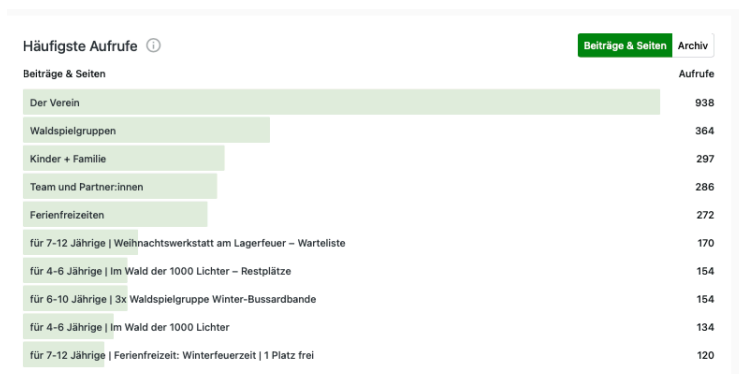
Wir haben in diesem Jahr 8 Newsletter verschickt. Die Abonnentenzahlen stagnieren bei 1.236 Empfänger, die Öffnungsrate von teilweise über 50%, stimmt uns sehr zufrieden. Knapp 90 Abonnenten haben sich im Jahr 2025 abgemeldet, das kann verschiedene Gründe habe wie z.B. Wegzug, Zielgruppe oder einfach zu viele Newsletter im Posteingang.



Abbildungen 33 Newsletter Statistik

b.) Website:

Die Website ist nach wie vor unser wichtigstes Informations-Instrument. Hier gibt es einen aktuellen Veranstaltungskalender, und unsere Programme für die verschiedenen Zielgruppen werden ausführlich beschrieben. Über ein ausführliches Kontaktformular kann sich angemeldet werden. Sie wird regelmäßig gepflegt, sodass sie größtenteils aktuell ist.



Abbildungen 34 Öffnungsraten 4. Quartal 2025

c.) Flyer und Poster

Im Jahr 2024 hatten wir einen sehr einfachen Flyer nur mit QR-Code erstellt, haben aber festgestellt, dass ein etwas aufwendigerer Flyer, vor allem bei Festen und in Flyer-Ständern mehr Sinn macht. Das Format der Visitenkarte kam sehr gut an.



Abbildung 35 Unsere Visitenkarten

Du kannst unsere Arbeit unterstützen!

Mit einer Fördermitgliedschaft:

Einzelmitgliedschaft: ab 36,- € im Jahr
 Familienmitgliedschaft: ab 50,- € im Jahr
 Institutions-Mitgliedschaft: ab 100,- € im Jahr
 Eine Mitgliedschaft zu verschenken ist ebenfalls möglich.

Mit einer kleinen oder großen Spende!

<- Direktspende
 Bankverbindung: GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN: DE48 4306 0967 4100 9095 00
 BIC: GENODEM333
 Deine Spende ist steuerlich absetzbar, da Querwaldein als soziales gemeinnütziges Projekt nach §52 AO anerkannt ist.

Hier findest du einige unserer aktuellen Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen:

Ihr habt Interesse an einer langfristigen Kooperation, nehmt gern Kontakt mit uns auf.

Querwaldein e.V. Dortmund
 Der Bildungsanbieter für
Urbane Naturerlebnispädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Dortmund und Umgebung

Haustürnahe Termine + Projekte!

Querwaldein e.V. Dortmund
 www.querwaldein-dortmund.de | info@querwaldein-dortmund.de
 Büro: Union Gewerbehof - Huckarderstr. 10-12 | 44147 Dortmund
 Treffpunkte: Verschiedene | Telefon 0231-58 04 06 23 (AB)

Abbildung 36 Unser Programmflyer 2. Halbjahr 2025

d.) Stände, Messen und Feste

Dank einer Spendenzusage der Sparkassenstiftung konnten wir uns eine Standausstattung zulegen und haben dies in eine Beachflag, Rollup und Team-T-Shirts gesteckt. Zu verschiedenen Gelegenheiten waren sie im Einsatz.



Hoffest Gut Königsmühle in Do-Ellinghausen

28. Juni 2025:

Die help and hope Stiftung lud Familien und Interessierte zum großen Hoffest auf Gut Königsmühle ein. Am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Juni, gab es von 11 bis 17:30 Uhr wieder ein tolles Programm für Groß und Klein: Von Rodeo, Fußball-Golf und Bungee-Run über Glücksrad, Hüpfburg oder Holzwerkstatt bis hin zu Kinderschminken und Ballonmodellage warteten zahlreiche Aktionen auf die Gäste. Querwaldein war auch mit dabei, wir haben mit Kindern und Erwachsenen Redestäbe geschnitzt.



Abbildung 36 Unser Team-T-Shirt



Abbildung 37 Unser Aktionsstand: Redestäbe schnitzen fand großen Anklang



Bodenaktionstag: Lernbuenhof Schulte-Tigges in Dortmund-Derne 05. Juli:



Abbildung 39 Plakat zur Veranstaltung



Abbildung 38 Team „Verbindungsstation Erde“



Abbildung 40 Neu-Schöpfungen Bodentiere

Alle stehen drauf – Familienumweltfest für das Leben im Boden und die Schätze unter der Oberfläche Auf dem Außengelände des Hofes lockte ein vielfältiges Programm – ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie. Zu dem besonderen Aktionstag luden der Bio-zertifizierte Hof Schulte-Tigges, das Umweltamt der Stadt Dortmund und die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) gemeinsam ein.

Jahreszeitenfeste bei der Gärtnerei Grünfrau in Dortmund-Schüren:

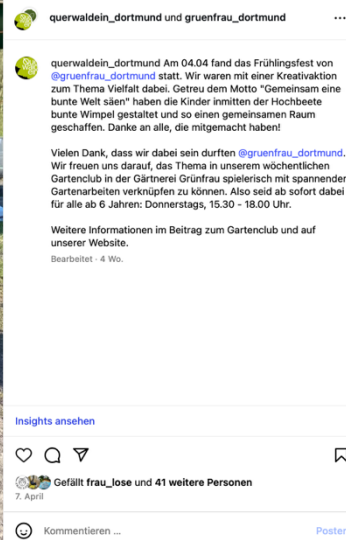


Abbildung 41 Insta Post Frühlingsfest Grünfrau



Abbildung 42 Insta-Posts: Sommerfest Grünfrau mit Querwaldein Beteiligung

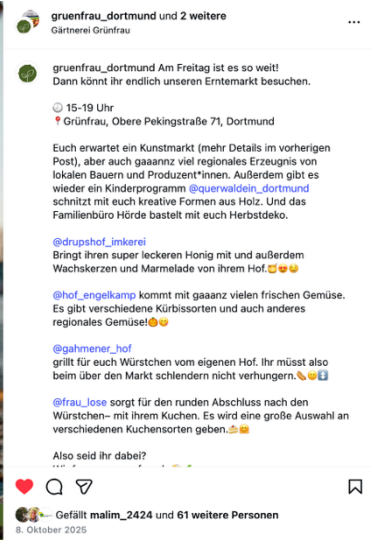


Abbildung 43 Insta-Post Erntemarkt Grünfrau mit Querwaldein Beteiligung

Bei den Gartenfesten der Gärtnerei Grünfrau waren pro Fest ca. 250 Menschen.

e.) Social Media

Ende 2024 haben wir uns entschlossen Social Media zu nutzen, am Ende des Jahres 2025 hatten wir bereits 292 Follower. Leider wurde der Account aufgrund eines Datumsfehlers unwiderruflich gesperrt. Sodas wir zum Jahreswechsel ohne unseren Instagram Account auskommen mussten. Wir nutzen ihn vor allem um unsere Verbindungen zu Kooperationspartnern wie Grünfrau sichtbar zu machen, eigene Veranstaltungen und Aktionen zu bewerben. Alles in einem Maß des Ausprobierens mit der stetigen Reflexion wie wir Social Media nutzen wollen und wie nicht. Leider wurde Account durch die Alterseingabe des Vereines dauerhaft gesperrt.

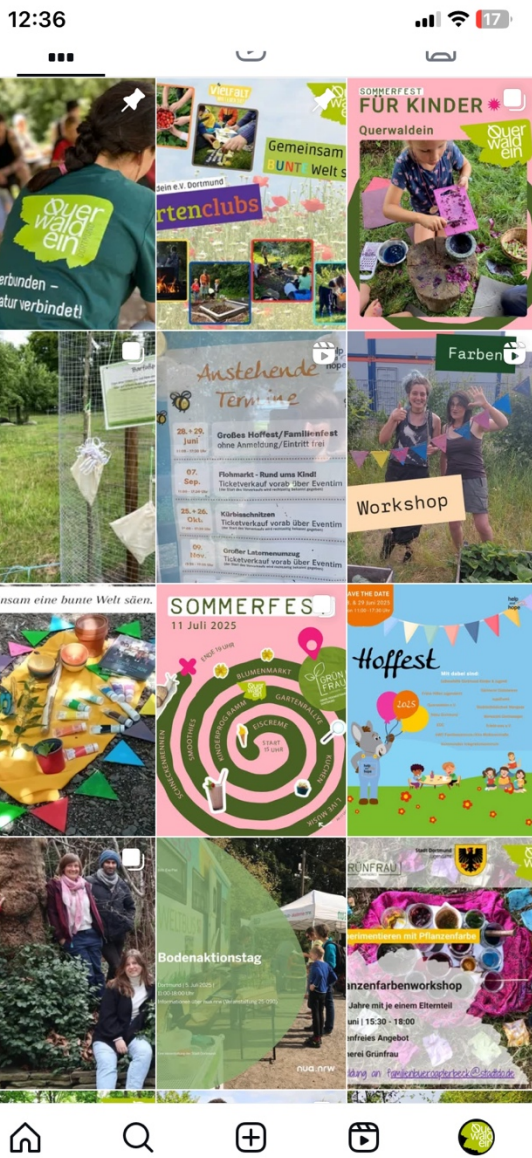


Abbildung 43 Verschiedene Instagram Posts

f.) Lokal Presse

Die lokale Presse hat einige unserer Veranstaltungen veröffentlicht. Leider konnten wir dadurch nur wenige neue Anmeldungen verzeichnen.

Sommerferienfreizeit im Wald
WER: Verein „Querwaldein“
WO: Haltestelle „Waldesruh“, Eving (Treffpunkt)
WANN: 14. bis 18. Juli (Montag bis Freitag), 9 bis 14 Uhr
 Spannende Tage in der Natur verbringen: „Querwaldein“ bietet auch in diesem Jahr wieder Sommerferienfreizeiten für Kinder ab sechs Jahren an. Zusammen streifen die Kids durch den Wald, bauen, basteln, entdecken Geheimnisse des Waldes und spielen jede Menge Spiele. Kosten: 150 Euro (20 Prozent Rabatt mit Dortmund-Karte). Alle Infos, weitere Angebote und Anmeldung auf www.querwaldein-dortmund.de

Abbildung 43 Veranstaltungsankündigung RuhrNachrichten

Samstag, 27. September 2025
 DOSLO1, Nr. 225, 39. Woche

Noch Plätze frei für Ferienfreizeit „Theater im Märchenwald“

Bittermark. Der Verein „Querwaldein Dortmund“ lädt Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren zu einem besonderen Ferienprogramm ein. Vom 13. bis 17. Oktober (Montag bis Freitag) können die jungen Teilnehmenden täglich von 9 bis 14 Uhr im Märchenwald in der Bittermark in die Welt des Theaters eintauchen.

Unter dem Titel „Theater im Märchenwald“ wird den Kindern die Möglichkeit geboten, mit theaterpädagogischen Methoden den Wald zu erkunden und ihn zur Bühne zu machen. Die Veranstaltung ist laut Ankündigung darauf ausgerichtet, die Kreativität der Kinder zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu

geben, die Welt nachhaltig zu gestalten. Die Teilnehmenden können aktiv mitgestalten und ihre eigenen Ideen einbringen. Die Veranstaltung basiert auf dem Prinzip der Urbanen Naturerlebnispädagogik.

Die Kosten für die Teilnahme betragen 150 Euro, wobei Inhaber der Dortmund-Karte einen Rabatt von 20 Prozent erhalten. Treffpunkt ist der Parkplatz Augustinum an der Kirchhörder Straße 101. Die Kinder sollten dem Wetter angepasste Kleidung, ein gesundes Frühstück und Mittagessen sowie etwas zu trinken mitbringen. Die Gruppengröße ist auf maximal 14 Kinder begrenzt. Weitere Informationen und Anmeldungen sind über die Webseite von „Querwaldein“ möglich: www.querwaldein-dortmund.de

Von Jörn
D

tung I
 bekann
 Deutsche
 feiert
 hen. „
 mit d
 den-B
 burg“,
 Direkt
 Hohe
 Sebas
 verga
 spitze

**Spiel
 eröff**

Gries
 len,

Abbildung 44 Veranstaltungsankündigung RuhrNachrichten

g.) Veranstaltungsprogramme von anderen:



Abbildung 22 Programmkatalog Dietrich-Keuninghaus



Abbildung 24 Programmheft Evangelisches Bildungswerk



Abbildung 23 Naturfreund:innen Dortmund-Nord

09.) Anhang:

Weitere Eindrücke aus den Projekten...



Abbildung 25 Hansa-Waldkinder: Demonstration für den Wald!



Abbildung 27 Hansa-Waldkinder Barfußpfad im März



Abbildung 26 Gruß aus den Gartenclubs



Abbildung 49-51: Kochen, werkeln, erfrischen.

Jahresbericht 2025 Querwaldein e.V. Dortmund

Text: Stefanie Römling-Hoppe, Team Querwaldein

Fotos: Wenn nicht anders gekennzeichnet, Querwaldein e.V. Dortmund.